
REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Dr. med. Eva Berberich

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin der DPV/IPA, Supervision
Heidelberg-Karlsruhe, Deutschland

Professor em. Dr. med. Dieter Bürgin

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Aus-
bildungsanalytiker der SGPsa/IPA, Mitglied COCAP, Supervision,
Basel, Schweiz

Dipl.-Psych. Axel Holicki

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
DPV/IPA, München, Deutschland

Professor Dr. med. Kai von Klitzing

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehr-
analytiker, SGPsa/DPV/IPA, Supervision, Leipzig, Deutschland

Dipl.-Psych. Angelika Staehle

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV/IPA, Supervision, Frankfurt/Mainz,
Deutschland

Dipl.-Psych. Carmen Wenk-Reich

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV/IPA, Supervision, Freiburg, Deutschland

WEITERE SUPERVISOREN:

Dr. med. Elisabeth Brainin

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene, Lehranalytikerin der WPV/IPA,
Wien, Österreich

Professor Dr. med. Michael Günter

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene, DPV/IPA, Tübingen, Deutschland

Dr. med. Renate Kelleter

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin DPV/IPA, Mitglied COCAP, Frankfurt/Mainz,
Deutschland

Erika Kittler

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin der DPV/IPA, Freiburg, Deutschland

Dipl.-Psych. Helga Kremp-Ottenheim

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
DPV/IPA, Freiburg, Deutschland

TEILNAHMEBERECHTIGUNG:

V o r r a n g i g :

Mitglieder und Kandidaten der DPV, SGPsa und WPV,
und Zweiggeseellschaften der IPA, welche die Weiter-
bildung zum Kinderanalytiker anstreben. Für Deutsch-
land ebenso Analytische Kinder- und Jugendlichenpsy-
chotherapeutInnen (AKJP), die affilierte Mitglieder
der DPV sind.

Soweit Plätze vorhanden:

Mitglieder und Kandidaten der AKJP (für Deutschland),
der EFPP sowie analytisch tätige Kinder- und Jugend-
psychiaterInnen und -psychologInnen (für die Schweiz
und für Österreich), mit Empfehlung von mindestens ei-
nem Mitglied der DPV, oder SGPsa oder der WPV.

TAGUNGSORT UND UNTERKUNFT:

SILSERHOF in CH 7514 Sils-Maria, Schweiz

**Die Zimmerkapazität im Silserhof ist begrenzt - es
gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.** Daher werden
die TeilnehmerInnen, nach Vergabe der reservierten
Zimmer, gebeten, sich über das Fremdenverkehrsbüro
<http://www.engadin.stmoritz.ch/sils> selbst um eine Un-
terkunft zu bemühen.

TAGUNGSGEBÜHR:

580,00 CHF / 395,00 €

ANMELDUNG ZUR STUDIENWOCHE UND FÜR VERBINDLICHE BUCHUNG IM SILSERHOF:

www.silserwoche.eu

DEUTSCHE PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (DPV)

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
PSYCHOANALYSE (SGPsa)

WIENER PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (WPV)

Einladung

zur dritten deutschsprachigen

Silser Studienwoche über Kinder- und Jugendlichenanalyse

vom 06. - 13. Juni 2009

PROGRAMM

Samstag, 06. Juni 2009

18.00 Uhr	Begrüßung Dieter Bürgin, Basel
19.00 Uhr	Abendessen
20.15 Uhr	Eröffnungsvortrag Axel Holicki, München "Überlegungen zur Freud-Klein-Kontroverse". Zur Geschichte der Kinderanalyse.

Sonntag, 07. Juni 2009

9.00-10.00 Uhr	Vortrag Dieter Bürgin, Basel, "Repräsentanzen und Übertragung".
10.00-10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Montag, 08. Juni 2009

9.00-10.00 Uhr	Vortrag Kai von Klitzing, Leipzig, "Psychosomatik und Entwicklung".
10.00-10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen
20.15 Uhr	Fallvorstellung Charlotte Günther, Frankfurt

PROGRAMM

Dienstag, 09. Juni 2009

9.00-10.00 Uhr	Vortrag Eva Berberich, Heidelberg, "Einige Besonderheiten der Gegenübertragung in der Kinderanalyse, ihre Wahrnehmung und Nutzung".
10.00-10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 10. Juni 2009

9.00-10.00 Uhr	Vortrag Angelika Staehle, Darmstadt, "Erstgespräche mit Kindern und deren Eltern (mit Vignetten aus den folgenden Kinderanalysen)."
10.00-10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Einzelsupervisionen (extra zu bezahlen)
sind nach persönlicher Vereinbarung möglich

Bei Interesse werden Sonntag, Dienstag und Mittwoch
ab 20.15 Uhr Filme angeboten!

PROGRAMM

Donnerstag, 11. Juni 2009

9.00-10.00 Uhr	Vortrag Carmen Wenk-Reich, Freiburg, "Bericht aus einer Kinderanalyse".
10.00-10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen
20.15 Uhr	Evaluation

Freitag, 12. Juni 2009

Tag zur freien Verfügung

Möglichkeiten für ad-hoc Workshops u.ä.

Samstag, 13. Juni 2009

Abreise nach dem Frühstück

- Ende der Studienwoche -

*Wir gehen davon aus, dass alle Teilnehmer der Supervisionsgruppen Fälle vorstellen und 1-2 (für W-T2) Stundenprotokolle so vorbereiten, dass diese kopiert allen Teilnehmern vorgelegt werden können.
**wahlweise nach Methode des „Weaving Thought“
Literatur: **Norman, J. und Salomonsson, B.**, "Gedanken miteinander verweben" eine Methode für psychoanalytische Fallvorstellungen und -diskussionen in Interventionsgruppen (peer groups). In: "Verkehrte Liebe" - ausgewählte Beiträge aus dem International Journal, Bd. 1, Gabriele Junkers (Hrsg.), Tübingen: edition discord, 2006, S. 221-248